

B	KULTURWISSENSCHAFTEN
BD	LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBA	Deutsche Literatur
	Personale Informationsmittel
	Johann Wolfgang von GOETHE
	Weltliteratur
	AUFATZSAMMLUNG
25-4	Zwischen Weltliteratur und Universalpoesie : neue Perspektiven auf Goethe und die Romantik / hrsg. von Anke Bosse, Wolfgang Bunzel und Fotis Jannidis. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2025. - 429 S. : Diagramme ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-5943-7 : EUR 28.00 [#9886]

Ein Sammelband¹ ist vorzustellen, der zu Ehren und in Wertschätzung von Anne Bohnenkamp zustande gekommen ist, die in diesem Jahr ihren 65. Geburtstag beging und auf ein ertragreiches Berufsleben als Literaturwissenschaftlerin und Kulturförderin zurückblicken kann. Weggefährten, Freunde und Kollegen haben in Anerkennung ihrer Leistungen ein Werk konzipiert, das in Anlage und Durchführung auf die Arbeitsschwerpunkte der Jubilarin Bezug nimmt. Hat sie doch bereits mit ihrer weithin beachteten Dissertation 1992 über die *Paralipomena zu Goethes "Faust"* Anerkennung gefunden² und diese Beschäftigung mit der Zentralgestalt der deutschen Kulturgeschichte und ihrem Hauptwerk nie aufgegeben. Ein Ergebnis dieses Engagements ist die 2018 erschienene ***Historisch-kritischen Edition von Goethes Faust***,³ ein weiteres die Beschäftigung mit dem Spätwerk, insbesondere mit der Zeitschrift ***Über Kunst und Altertum***⁴ und mit dem in dieser Zeit entwickelten Konzept der ‚Weltliteratur‘.⁵

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1363990772/04>

² "... das Hauptgeschäft nicht außer Augen lassend" : die Paralipomena zu Goethes "Faust" / von Anne Bohnenkamp. - 1. Aufl. . - Frankfurt am Main [u.a.] : Insel-Verlag, 1994. - 937 S : graph. Darst, 1 lose Karte mit Transkriptionsregeln ; 24 cm. - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1991. - ISBN 3-458-16643-2.

³ **Faust** : historisch-kritische Edition / Johann Wolfgang Goethe. - Hrsg. von Anne Bohnenkamp, Silke Henke und Fotis Jannidis. Freies Deutsches Hochstift, Klassik Stiftung Weimar, Julius-Maximilians-Universität Würzburg. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 978-3-8353-3335-2 (3 Bd.) : EUR 224.00.

⁴ **Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche** : vierzig Bände / Johann Wolfgang von Goethe. - Frankfurt am Main : Deutscher Klassiker Verlag, -

Ein Großteil ihrer Forschungsarbeiten entstand während ihrer Zeit als Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts und des Frankfurter Goethe-Museums seit 2003.

Doch richtete sie ihre wissenschaftsorganisatorische, Lehre und Forschung verknüpfende Tätigkeit mitnichten allein auf das Leben und Werk Goethes aus. Als sich die Möglichkeit bot, in Frankfurt am Main neben dem Goethe-Haus auch ein Museum der Romantik aufzubauen, ergriff sie die einmalige Gelegenheit und setzte das Projekt trotz zahlreicher Widerstände erfolgreich um. Die Herausgeber des ehrenden Sammelbandes sprechen in ihrer *Einleitung* (S. 9 - 12) davon, daß „das wohl die größte Lebensleistung Anne Bohnenkamps“ (S. 10) gewesen sei. Somit trat neben Goethe nun die Romantik als Betätigungs- und Forschungsfeld – eine Ergänzung, die zahlreiche Verknüpfungsmöglichkeiten bietet, da beide Akteure, Goethe und sein Kreis sowie die Romantiker zeitgleich agierten und einen gemeinsamen Kommunikationsraum bildeten.

Die Herausgeber des vorliegenden Bandes, Weggefährten von Anne Bohnenkamp, haben diesen kulturgeschichtlichen Konnex, der eben auch das Forschungsprofil der zu Ehrenden abbildet, zum Leitgedanken der Publikation gemacht. Der von Goethe eingebrachte Konzeptbegriff ‚Weltliteratur‘ firmiert im Titel so neben dem der ‚Universalpoesie‘, den der Frühromantiker Friedrich Schlegel prägte. Dieses zeitgeschichtlich überaus interessante Wider- und Zusammenspiel der Konzepte nimmt der Band leitmotivisch auf und versucht ganz im Sinne der Lebensleistung der Geehrten, *Neue Perspektiven auf Goethe und die Romantik* zu eröffnen, was nicht einfach ist angesichts der Fülle von Forschungsergebnissen, die bereits zu beiden Diskurskreisen vorliegen.

Die Herausgeber haben die eingegangenen Studien in sechs Kapitel gegliedert. Gleichsam als Introduktion zum Konzert der vielfältigen, das Thema umspielenden Stimmen firmiert das Kapitel *Weltliteratur und Universalpoesie* (S. 13 - 69). Anke Bosse beschäftigt sich mit Goethes ‚Weltliteratur‘-Konzept (S. 15 - 33), das zu einem Gutteil aus der literarischen Praxis des **West-östlichen Divan**⁶ heraus entwickelt wurde. Hier offenbare sich eine dialogische Kommunikation mit dem Fremden, somit werde dichterisch vorweggenommen und aufgezeigt, was Goethe unter ‚Weltliteratur‘ verstehen möchte. An den drei Vermittlerfiguren im *Divan*, dem Reisenden, dem Han-

22 : Abt. 1, Sämtliche Werke. Ästhetische Schriften, 1824 - 1832 / hrsg. von Anne Bohnenkamp. 1999. -1604 S. : Ill. - (Bibliothek deutscher Klassiker ; 160).- ISBN 3-618-60410-6 -ISBN 3-618-60415-7.

⁵ **Goethes Zeitschrift "Ueber Kunst und Alterthum"** : von den Rhein- und Mayn-Gegenden zur Weltliteratur / hrsg. von Hendrik Birus, Anne Bohnenkamp und Wolfgang Bunzel. - Göttingen : Göttinger Verlag der Kunst ; Frankfurt am Main : Freies Deutsches Hochstift, 2016. - 134 S.: Ill., Kt.; 24 x 30 cm. - ISBN 978-3-945869-03-1.

⁶ Siehe auch **„Poetische Perlen“ aus dem „ungeheuren Stoff“ des Orients** : 200 Jahre West-östlicher Divan / Anke Bosse. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 84 S. : Ill.; 31 cm. - ISBN 978-3-8353-3423-6 : EUR 15.00 [#6534]. - Rez.:

IFB 19-2 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9812>

delsmann und dem Übersetzer, erweist sich eindrücklich die konkrete Umsetzung des interkulturellen und intertextuellen Dialogs.

Ausführlich setzt sich Gerhard Kurz mit dem frühromantischen Text auseinander, in dem sich das Syntagma von der „Progressiven Universalpoesie“ findet; mithin entsteht *Ein fortschreitender Kommentar zu Friedrich Schlegels Athenäum-Fragment 116* (S. 35 - 69).

Das zweite Kapitel ist mit *Zu Goethes Arbeitsweise* überschrieben (S. 71 - 160). Silke Henke, die soeben zusammen mit Gerrit Brüning in einer Ausgabe die erste größere, von Goethe selbst verantwortete Gedichtsammlung herausgebracht hat,⁷ beschäftigt sich in ihrer Studie mit ebendieser. Sie fragt nach der Gedichtauswahl und untersucht, inwieweit die Ur-Texte eine Überarbeitung erfahren haben – eine wichtige textkritische Vorarbeit für eine historisch-kritischen Ausgabe der Goethe-Gedichte, die noch immer ein Desiderat darstellt.

Rüdiger Nutt-Kofoth befaßt sich mit den zwei Fassungen von **Wilhelm Meisters Wanderjahren** von 1821 und 1829 (S. 93 - 123) - unter einem besonderen Aspekt: Er untersucht den wechselseitigen Konnex von Druckpräsentation, Erzählinhalten und Erzählmodi. Auch diese Studie zeigt auf, wie wichtig eine historisch-kritische Ausgabe der **Wanderjahre** auf höchsten wissenschaftlichen Standard wäre.

Nicholas Boyle leistet einen Beitrag *Zur Entstehungsgeschichte von Faust I* (S. 125 - 133). Johann Karl Wezel habe in seinem satirischen Roman **Kakerlak** (1784)⁸ eine Kenntnis von Szenenteilen aus Goethes **Faust I** offenbart, ohne daß man bis jetzt erklären konnte, wie Wezel bereits vor 1784 zu diesem Wissen gelangte. Boyle versucht in seiner Studie das Rätsel zu lösen, indem er annimmt und einsichtig macht, daß einzelne Szenenteile von *Wald und Höhle* nicht erst 1787 in Rom, sondern bereits 1779 entstanden seien.

Einem editionsgeschichtlichen Thema widmen sich Gerrit Brüning und Dietmar Pravida (S. 135 - 160), selbst mit der Erarbeitung historisch-kritischer Ausgaben gut vertraut.⁹ Sie erinnern an eine Ausgabe des **West-östlichen Divan**, die 1952 im ostdeutschen Akademieverlag begonnen wurde,¹⁰ jedoch vom Bearbeiter Ernst Grumach (1902 - 1967) aufgrund von

⁷ **Vermischte Gedichte** : Sammlung von 1789 / Johann Wolfgang von Goethe. Hrsg. von Gerrit Brüning und Silke Henke. Unter Mitarb. von Sören Schmidtke und Annalisa Ricchizzi. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2025. - 274 S. : Faks. ; 19 cm. - ISBN 978-3-8353-5843-0 : EUR 24.00 [#9701]. - Rez.: **IFB 25-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.d/showfile.php?id=13257>

⁸ **Kleine Schriften und Gedichte, Prinz Edmund, Wilhelmine Arend, Kakerlak** / Johann Karl Wezel. Hrsg. von Jutta Heinz und Wolfgang Hörner. Unter Mitarb. von Irene Boose. - Heidelberg : Mattes, 2022. - 750 S. : Faks. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe in acht Bänden : Jenaer Ausgabe / Johann Karl Wezel ; 4). - ISBN 978-3-930978-04-5 : EUR 79.00, EUR 69.00 (Forts.-Pr.) [#8216]. - S. 399 - 494. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11718>

⁹ Siehe Anm. 2.

¹⁰ **West-östlicher Divan** / Johann Wolfgang Goethe. Bearb. von Ernst Grumach. - Berlin : Akademie-Verlag, 1952.

kritischen Einsprüchen nicht zum Abschluß gebracht werden konnte. Die Studie versucht zu ergründen, welcher Editionskonzeption Grumach folgte, und fragt, ob die damals geäußerten kritischen Einwände, Grumach hätte einen ‚Mischtext‘ hergestellt, wirklich berechtigt waren.

Unter der Kapitelüberschrift *Facetten des Werks* (S. 161 - 213) nimmt Hendrik Birus¹¹ Goethes Divan-Gedicht ***Höheres und Höchstes*** aus interreligiöser Perspektive in den Blick (S. 163 - 176), ein Gedicht, das „typologisch von muslimischen, altägyptischen, katholischen, parsistischen und schließlich buddhistischen Jenseitsvorstellungen markiert ist“ (S. 174 - 175).

Mit den verschiedenen Fassungen der *Kerkerszene in Goethes ‚Faust‘* (S. 177 - 193) beschäftigt sich einläßlich Heinrich Detering, insbesondere zeigt er, daß sich die Protagonisten der Szene in ihren Raumauflassungen unterscheiden: „Während die Raumwahrnehmung Fausts, neuzeitlichen Konventionen entsprechend, *horizontal* und im Hinblick auf die Menschenwelt *immanent* bestimmt ist, bleibt diejenige Margaretes, mittelalterlichen Vorstellungen folgend, *vertikal* und *transzendent* ausgerichtet“ (S. 184).

Goethes problematisches Verhältnis zur Parodie untersucht Sebastian Donat in seinem Beitrag (S. 195 - 213). Dabei nimmt er Goethe „als Verfasser von Parodien, als ‚Opfer‘ parodistischer Aktivitäten“ sowie als Theoretiker, der „die Parodie auf einer Metaebene begrifflich und konzeptionell zu fassen“ (S. 196) versucht, in den Blick.

Das nächste Kapitel mit vier Studien steht unter der Überschrift *Goethe im Dialog* (S. 215 - 299). Im ersten Aufsatz ist es jedoch nicht Goethe, der sich zu einem Tatbestand oder einer Person in Beziehung setzt, sondern Jeremy Adler¹² untersucht *Die Bedeutung von Goethes Kosmologie für (Wladimir Iwanowitsch) Wernadski* (1863 - 1945), einem russischen/sowjetischen Naturwissenschaftler von höchstem Rang, der unter anderem den Begriff Biosphäre einführt. Auch hat er einen Essay über ***Goethe als Naturforscher*** verfaßt, der erst nach seinem Tode 1946 erschien, dem sich Adler zuwendet, obgleich man „viel guten Willen“ braucht, „um Wernadskis mühevolle Auseinandersetzung mit dem Autor des ‚Faust‘ zu folgen“ (S. 230). Adler glaubt „mit einem Grund“ sagen zu können, daß Wernadskis Konzept von der „Biosphäre an Goethes Idee der Morphologie anknüpft“ (S. 231).

Zur Materialität und Thematik von Goethes Briefen an Charlotte von Stein äußert sich Elke Richter (S. 243 - 267); sie zählt gegenwärtig zu den besten

¹¹ Zuletzt zu Goethe: ***Goethe-Studien*** / Hendrik Birus. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 718 S. ; 23 cm. - (Gesammelte Schriften / Hendrik Birus ; 3) (Münchener Universitätsschriften : Münchener komparatistische Studien ; 14). - ISBN 978-3-8353-3960-6 : EUR 49.00 [#8039]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11499>

¹² ***Goethe*** : die Erfindung der Moderne ; eine Biographie / Jeremy Adler. Aus dem Englischen von Michael Bischoff, auf der Grundlage der Übersetzung überarb. und erw. Fassung. - München : Beck, 2022. - 655 S. : Ill. ; 22 cm. - Einheitssach.: Johann Wolfgang von Goethe <dt.>. - ISBN 978-3-406-77696-0 : EUR 34.00 [#8313]. - Rez.: **IFB 22-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11782>

Kennern des Konvoluts von mehr als 1700 Zeugnissen,¹³ zu denen „Zettelgen“ genauso gehören wie Gedicht-, Reise- und Tagebuchbriefe. Im Hinblick auf die Charakterisierung der so facettenreichen Quellen kommt die Verfasserin zu dem Ergebnis: „Authentizität, Imagination und Inszenierung verbinden sich in den Briefen an Charlotte von Stein fast ununterscheidbar“ (S. 267).¹⁴

Der nächste Beitrag (S. 269 - 288) entfernt sich wieder etwas von Goethe; denn Konrad Feilchenfeldt beschäftigt sich vor allem mit Lessings **Minna von Barnhelm** (1767),¹⁵ nicht ohne darauf hinzuweisen, dass Goethe insbesondere in **Dichtung und Wahrheit** auf den zeithistorischen Stoff, den Siebenjährigen Krieg, den Lessing aufgegriffen hatte, zu sprechen kommt. Er würdigt das Stück und lobt es in seiner Anlage als mustergültig.

Eine Studie *Zur Theokrit-Rezeption im Umfeld des jungen Goethe* legt Christoph Perels vor (S. 289 - 300), der den Nachweis erbringt, wie intensiv sich die Stürmer und Dränger, beginnend mit Herder über Merck, den Physiokraten bis hin zu Goethe, mit Theokrits Idyllen beschäftigt haben.

Dominierten bis hierher die Beiträge zu Goethe den Band, so wird nun im Kapitel *Romantische Poetologie* (S. 301 - 367) mit drei Studien das Ungleichgewicht wenigstens ein wenig korrigiert. Zunächst wendet sich auch Raphael Stübe einem Text Goethes zu (S. 303 - 327), dem **Märchen**, an

¹³ **Briefe** / Johann Wolfgang Goethe. - Historisch-kritische Ausgabe / in Verbindung mit der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur im Auftrag des Goethe- und Schiller-Archivs Klassik Stiftung Weimar hrsg. von Frieder von Ammon, Jutta Eckle, Georg Kurscheidt und Elke Richter. Begründet von Georg Kurscheidt, Norbert Oellers und Elke Richter. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Früher im Akademie-Verlag, Berlin ersch. - Aufnahme nach Bd. 14. - Ein Großteil der Briefe Goethes an Charlotte von Stein finden sich in den Bänden 3 bis 5. - [#2752] [#5709] [7742]. - Zuletzt: Bd. 13. 1788. - 1. Texte / hrsg. von Yvonne Pietsch und Alexander Rosenbaum. Unter Mitarb. von Anja Stehfest. - 2022. - XXII, 418 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-076744-5 : EUR 260.00 (mit 13,2). - 2. Kommentar / hrsg. von Yvonne Pietsch und Alexander Rosenbaum. Unter Mitarb von Anja Stehfest. - 2022. - LX, 819 S. : Ill. - ISBN 978-3-11-076744-5 : EUR 260.00 (mit 13,1)

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12174> - Zu Charlotte von Stein siehe auch: **Charlotte von Stein** : Schriftstellerin, Freundin und Mentorin / hrsg. von Elke Richter und Alexander Rosenbaum. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - XVI, 450 S. : Ill., Faks. ; 25 cm. - (Supplemente zu den "Propyläen" : Forschungsplattform zu Goethes Biographica ; 1). - ISBN 978-3-11-053772-7 : EUR 39.95 [#6133]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9340>

¹⁴ Zu dem Sachverhalt hierzu auch **Dichtung und Liebe** : über Goethes Briefe an Charlotte von Stein / Lucjan Puchalski. - 1. Aufl. - [Leipzig] : Leipziger Universitätsverlag, 2022. - 381 S. ; 23 cm. - Einheitssach.: Zmyślenie i miłość <dt.>. - ISBN 978-3-96023-423-4 : EUR 24.90 [#7946]. - Rez.: **IFB 22-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11379>

¹⁵ Die Studie bezieht sich teilweise auf Feilchenfeldts eigenen Aufsatz: „**Sieh, der Jude spielt den Ehrlichen**. : neue historische Indizien zur Identität des Majors von Tellheim in Lessings „Minna von Barnhelm“ / Konrad Feilchenfeldt. // In: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts. - 2023, S. 19 - 46.

dem sich bereits viele Interpreten (vergeblich) versucht haben; Stübe jedoch geht einen Weg, der neue Einsichten erwarten läßt, denn er vergleicht Goethes Erzählmodell mit den narrativen Mustern (früh-)romantischer Texte. Anhand dieser Methode gelingt es ihm, „einige ästhetische Problemstellen zu kartographieren, an denen seine [Goethes] Textstrategie von charakteristischen Merkmalen romantischer Kunstmärchen abweicht“ (S. 306).

Wolfgang Bunzel interpretiert Philipp Otto Runges Märchen ***Von den Fischern und siine Frau*** (S. 329 - 348) im Hinblick „auf seine Funktionslogik“ (S. 330); dabei kann er den Nachweis erbringen, daß es sich hier um ein „Anti- und Meta-Märchen“ (S. 338) handelt, welches „das Selbstreflexivitätspostulat der frühromantischen Ästhetik einlöst“; es erweise sich mithin als ein „transzendentales Denkbild, das die Forderung nach einer ‚Poesie der Poesie‘ auf raffinierte Weise umsetzt“ (S. 338).

Ausführlich widmet sich Ulrike Landfester in ihrem Beitrag den Gedichten Clemens Brentanos, die dieser an seine Geliebte Emilie Linder geschickt hat. Als Mitherausgeberin der ***Frankfurter Brentano-Ausgabe***¹⁶ erweist sich hier ihre weitreichende Kenntnis, was Leben und Werk dieses Autors betrifft. Durchdringen sich doch in diesen Gedichten Kunst und Leben auf das Engste; die Texte Brentanos, die einen Gedichtzyklus darstellen, zeugen von einer facettenreichen botanischen Bildlichkeit – Ulrike Landfester spricht von „Brentanos lyrischer Botanologie“ (S. 352) –, welche zu erschließen, der Verfasserin eindrucksvoll gelingt.

Das letzte Kapitel Goethe heute (S. 369 - 407) zeigt an, daß sich die folgenden Studien mit der Rezeption von Goethes Werk beschäftigen werden, was jedoch nur sehr eingeschränkt erfolgt. Fotis Jannidis beschäftigt sich in einer statischen Arbeit mit der *Rezeption klassischer Bildung in einem bildungsfernen Medium*, dem Heftroman (S. 371 - 390).¹⁷ Er wertet computergestützt 12000 digitale Einheiten aus, indem er in ihnen nach den kulturgechichtlich relevanten Künstlernamen sucht. In einem ersten Zugriff zeigt sich, daß Shakespeare die Liste der Nennungen anführt, vor Goethe und Mozart.

Schließlich berichtet Nikolaus G. Schneider über seine Erfahrungen als Übersetzer im Zeitalter der KI (S. 391 - 407); es sollen nicht mehr sein als *Einige verstreute Anmerkungen und Erinnerungen* darüber, wie er zu diesem Beruf gelangt ist und was ihn als Übersetzer umtreibt.

Am Ende muß man feststellen: Es ist nicht leicht, eine Konzeption kenntlich zu machen für einen Sammelband, der als Geburtstagsgabe gereicht wird. Und so findet sich auch der eine oder andere Aufsatz, der sich nur mit sehr viel Wohlwollen ***Zwischen Weltliteratur und Universalpoesie*** verorten läßt. Die Herausgeber versuchen in ihrer Einleitung auch gar nicht erst, die einzelnen Studien und die Struktur, die sie dem Band gegeben haben, vor-

¹⁶ ***Sämtliche Werke und Briefe*** / Clemens Brentano. - Historisch-kritische Ausgabe. [Frankfurter Brentano-Ausgabe] / hrsg. von Jürgen Behrens. - Stuttgart : Kohlhammer 1975 -

¹⁷ Siehe auch ***Der deutschsprachige Heftroman*** / hrsg. von Christine Haug und Fotis Jannidis. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2023]. - 327 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - (Kodex ; 11). - ISBN 978-3-447-11925-2 : EUR 48.00.

zustellen bzw. zu erläutern. Der Gewinn liegt bei den Einzelstudien, die bestimmt, gemäß ihrer je eigenen Qualität, zur Hand genommen werden – und damit erfährt auch der ehrenden Band als Ganzes die ihm zu wünschende Würdigung.

Der *Anhang* (S. 409 - 429) bietet *Angaben zu den Beiträger:innen* (S. 411 - 419) und ein *Verzeichnis der Veröffentlichungen von Anne Bohnenkamp* (S. 421 - 429)

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13435>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13435>